

Job Report

Abwassermanagement



Idylle am Regenrückhaltebecken

Zusammenarbeit vernetzt

Abwasser ist ein besonderes „Gut“, das viel Arbeit, Technik und Fachwissen erfordert.

Umfangreiche gesetzliche Vorschriften regeln den Umgang. Zum Schutz der Umwelt sind strenge Grenzwerte einzuhalten: Böden, Gewässer und Grundwasser sind vor Verunreinigungen zu schützen. An Bauwerken ist die Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten. Die Verantwortung dafür trägt jeder Bürgermeister und jede Bürgermeisterin! Letztendlich sind sie persönlich haftbar, wenn es beim Betrieb der Abwassernetze zu Problemen gekommen ist.

Seit 2007 haben sich fünf Gemeinden im Kreis Segeberg entschieden, die Bewirtschaftung ihres gesamten Kanalnetzes mit den dazugehörigen Anlagen den Abwasserspezialisten vom WZV zu überlassen. Seit 2011 gehört auch die Gemeinde Sülfeld dazu. Bürgermeister Karl-Heinz Wegner zieht nach siebenjähriger Zusammenarbeit eine positive Bilanz: „Die Last der Verantwortung für die Abwasserbeseitigung wird der Gemeinde genommen, wir sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden!“

Für Bürgermeister Wegner liegen die Vorteile, die ihm die Aufgabenübertragung gebracht hat, klar auf der Hand:

1. Überwachung
2. Fachpersonal
3. Überwachung von Baumaßnahmen und Sanierungen
4. Aktualität bei gesetzlichen Neuerungen und deren Umsetzung
5. privatrechtliche Abwasserentgelte, Kalkulation
6. zuverlässige, transparente Arbeit bei Inspektions-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten

Kunde

Gemeinde Sülfeld
3178 Einwohner

Bürgermeister

Herr Karl-Heinz Wegner

Auftragsumfang

- Bewirtschaftung des kompletten Kanalnetzes
- Kanalnetzlänge:
 - Sülfeld:
 - 18,4 km Schmutzwasser;
 - 14,5 km Regenwasser
 - OT Borstel:
 - 3,3 km Schmutzwasser;
 - 2,1 km Regenwasser
- Pumpstationen
- ein Regensickerbecken

Ansprechpartnerin beim WZV

Frau Middeldorf-Hein
Tel. 04551 909-207



Kläranlage in Sülfeld



Der Blick von außen auf das Gelände der Kläranlage

Die Übergabe eines Kanalnetzes erfolgt immer nach einem festgelegten Schema. Als erstes werden alle Daten des Kanalnetzes in einem Kanalkataster erfasst: geografische Lagedaten, Größe, Bauart und Baujahr sowie das Gefälle und der Zustand des Netzes. Die Zustandsdaten werden in ein geografisches Informationssystem übertragen und sind die Basis für die Vermögensbewertung sowie zukünftige Investitionsentscheidungen.

Ein Wirtschaftsunternehmen ermittelt daraus den Zeitwert des Kanalnetzes und aller abwassertechnischen Anlagen. Hieraus entsteht die Eröffnungsbilanz und seitens des WZV ein Angebot an die Gemeinde – eine Übergabewertermittlung.

Entscheidet sich die Gemeinde zum Verkauf, wird ein öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen. Der Übergabewert wird der Gemeinde ausgezahlt und zu einem Stichtag das Kanalnetz offiziell übergeben. Nun trägt der WZV die Gesamtverantwortung für Zustand und Betrieb des Kanalnetzes mit allen technischen Anlagen. Außerdem ermittelt er die Abwassergelte: er führt alle drei Jahre eine Vorkalkulation gemäß KAG und jährlich einer Nachkalkulation durch.

Die Gemeinde Sülfeld hat aufgrund ihrer Mitgliedschaft im WZV ein Mitspracherecht, ein sogenanntes Vetorecht. Jan Lawerentz, Leiter der kommunalen Dienste, und sein Abwasserteam sehen weitere Vorteile: „Wir sind ein engagiertes Team und sehen, bei jetzt vier Abwassernetzen, die in unserer Verantwortung liegen, dass die Aufgabenbündelung zu guten Synergien führt.“

So haben wir im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße 54 gleichzeitig das Kanalnetz erneuert.“ Hier war eine schnelle Abstimmung mit dem Kreis Segeberg möglich, da der WZV auch die Kreisstraßenunterhaltung im Rahmen des gemeinsamen Bauhofes durchführt.